

Jens Iversen
Jahnstr. 34
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193-969907
Fax: 04193/9036946
E-Mail: jens.iversen@t-online.de
www.bfb-hu.de

Henstedt-Ulzburg, 19.03.2013

Herrn
Horst Ostwald
Vorsitzender des Umwelt- und Planungsausschusses
Rathausplatz 1

24558 Henstedt-Ulzburg

Antrag für den Umwelt- und Planungsausschuss am 15. April 2013
Antrag auf Prüfung der Möglichkeit eines Autobahnanschlusses an die A 7

Sehr geehrter Herr Ostwald,

die BFB-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Im Zuge des beauftragten Verkehrsstrukturgutachten soll die Möglichkeit einer Autobahnanschlussstelle (A7, „Ulzburg-Mitte“) im Zuge des Kadener Wegs als Planungsvariante mit eingebracht werden.

Begründung:

Im Zuge des Ausbaus der A7 wird die bisherige dortige Überführung im Verlauf des Kadener Weg (K 24, Richtung Ellerau) aufgrund des schlechten baulichen Zustandes rückgebaut und durch einen Brückenneubau ersetzt. Das Projekt „Ausbau A7“ wird durch die DEGES im Auftrag von Bund / Land-SH gesteuert.

Die Planungen für den Ausbau laufen auf Hochtouren, der Baubeginn soll im 2. Quartal 2014 erfolgen.

Seitens der BFB wird gewünscht die Möglichkeit einer A7-Anschlussstelle als Planungsvariante in den Leistungsumfang des Verkehrsstrukturgutachtens mit einfließen zu lassen. Das kann gerne im 2. Planungsschritt erfolgen, denn zunächst einmal soll ganz

unbeeinflusst die örtliche Verkehrssituation abgebildet bzw. die Problemlage identifiziert werden.

Wir halten die Möglichkeit einer A7-Anschlussstelle aus folgenden Gründen für relevant und daher verfolgenswert:

1. Wie vorstehend erläutert, wird die vorhandene Brücke ohnehin im Zuge des A7-Ausbaus erneuert.
2. Wenn eine Anschlussstelle dort aus fachkundiger, also verkehrsplanerischer, Sicht als sinnvoll angesehen wird, dann bestünde nun die Möglichkeit mit keinen oder geringen Mehrkosten, das ohnehin geplante Brückenbauwerk geringfügig anzupassen.
3. Umfangreiche Erdbaumaßnahmen gehen ohnehin mit dem 6-streifigen Ausbau der A7 einher, so dass auch die notwendigen Erdbaumaßnahmen einer Anschlussstelle in dem Gesamtlos des Autobahnausbaus nur einen geringen Mehraufwand bedeuten würden.
4. Da im Falle einer geschaffenen A7-Schlussstelle der Pendlerverkehr aus den Bereichen Ulzburg, Ulzburg-Süd, Rhen-Nord direkt über Kadener Chausse und Kadener Weg abfließen könnte, könnte nach unserer heutigen Einschätzung eine deutliche Besserung der Verkehrssituation auf der Hamburger Strasse die Folge sein.
5. Weitere Ausbaumaßnahmen bzw. Anliegerprobleme sehen wir nicht, da die vorhandenen Straßen in einem guten Ausbauzustand sind und es nahezu keine Anlieger bzw. Wohngebiete gibt.

Durch die Prüfung der zusätzlichen A7-Anschlussstelle im Rahmen des Verkehrsstrukturgutachtens, hätte die Gemeinde Henstedt-Ulzburg eine fachlich fundierte Aussage, ob eine zusätzliche Anschlußstelle verkehrsplanerisch überhaupt hilfreich wäre.

Sollte das der Fall sein, müsste die Gemeinde dann zeitnah handeln, um die Anschlussstelle im Zuge des A7-Ausbaus mit verwirklichen zu lassen.

Wir meinen der Sachverhalt sollte nun bedacht und geprüft werden, weil es nach dem Ausbau der A7 erwartbar deutlich schwerer sein wird diese Ausbaumöglichkeit für HU zu nutzen.

Von einer Anschlußstelle im Bereich der K24 würden möglicherweise die Gemeinden Henstedt-Ulzburg, Alveslohe und Ellerau profitieren.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Iversen

Anlage: Lageübersicht

Anlage: Lageübersicht zum Antrag „Prüfung A7-Anschlussstelle Kadener Weg (K24)“

Der Kreuzungspunkt ist rosafarben markiert...

